Weihnachten im Bundestag

„Alle Jahre wieder“ verfasste der Dichter Wilhelm Hey bereits im Jahre 1837 und auch dieses Jahr, am 29. November, war es wieder soweit – die Adventszeit hat begonnen. Die Weihnachtsmärkte öffnen ihre Tore und die Städte erstrahlen im glanzvollen Licht. Aber auch im Bundestag schließt man sich dem vorweihnachtlichen Treiben an und stimmt die Mitarbeiter auf die besinnliche Zeit ein. Denn gerade diese Zeit kann aufgrund der vielen anstehenden Sitzungswochen im Bundestag recht hektisch sein.

Damit das erste Adventslichtlein brennen kann, muss natürlich zunächst ein Adventskranz her. Dieser Adventskranz wird vom Diakonischen Werk der Evangelischen Kirche in Deutschland an die Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages Claudia Roth übergeben. Alle Jahre wieder, nunmehr seit 17 Jahren, übergibt den Weihnachtsbaum die Bundesvereinigung Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung an den Vizepräsidenten des Deutschen Bundestages Johannes Singhammer. Der 6 Meter hohe Baum wird mit handgefertigten Weihnachtsschmuck aus den Mainfränkischen Werkstätten der Lebenshilfe verziert. Musikalisch begleitet wird die festliche Übergabe von der Gruppe Mosaik aus Ochsenfurt und Würzburg. Zuvor erhielt schon das Marie-Elisabeth-Lüders Haus eine stattliche Nordmanntanne aus dem Naturpark Sauerland-Rothaargebirge, bei deren Übergabe Kinder der Spandauer Grundschule für die musikalische Begleitung sorgten.

Alles in allem stehen in den Gebäuden des Bundestages noch 14 weitere Weihnachtsbäume, die je nach Größe mit bis zu 180 Schaftkerzen für eine weihnachtliche Atmosphäre in den Gängen und Fluren der Büros sorgen. Vor dem Reichstagsgebäude auf dem Platz der Republik steht jedoch der größte Weihnachtsbaum: die Rotfichte aus dem Harz ist stolze 22 Meter hoch und erstrahlt durch 1.700 (!) LED-Lampen.

Als nächstes größeres Ereignis steht dann Mitte Dezember das traditionelle Adventssingen der überfraktionellen Kulturinitiative an, deren Mitglieder von Abgeordneten und Mitarbeitern verschiedener Fraktionen gestellt werden. Es werden nun zum achten Mal in der Halle des Paul-Löbe-Hauses klassische Weihnachtslieder bei Lebkuchen und Spekulatius gesungen. Da wird der ein oder andere schiefe Ton vom Orchester übertönt – aber wer im Glashaus sitzt, sollte bekanntlich nicht mit Steinen werfen. Das Besondere an diesem Ereignis ist aber nicht nur das gemeinschaftliche Singen, sondern der kollegiale Umgang der Abgeordneten untereinander – trotz verschiedener politischer Meinungen. So viel Harmonie ist ansonsten eher selten…!

In diesem Sinne wünsche ich allen Lesern eine ruhige, friedliche und fröhliche Vorweihnachtszeit.

Maria Bittova

(Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Büro von Herrn Bosbach MdB)